

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **1 (1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Aus der freigeistigen Bewegung.

— **Vorwärts!** Mit Genugtuung entnehmen wir den Mitteilungen des Württemberger Freidenker- und Monistenbundes, dass die freigeistige Bewegung in unserem Nachbarlande in raschem Zunehmen begriffen ist. Diese Vereinigung, die im April 1921 aus 18 Ortsgruppen mit insgesamt 1300 Mitgliedern bestand, steht heute in einer Stärke von 34 Ortsgruppen mit 2400 Mitgliedern da. Der freigeistige Jugendunterricht beschränkte sich vor einem Jahr auf Stuttgart und Cannstatt mit zusammen etwa 100 Kindern; heute wird schon an 12 Orten rund 500 Kindern ethischer Unterricht im Sinne der freigeistigen Lebensanschauung erteilt. Diese ausserordentlich erfreulichen Fortschritte dürften auch für die Freidenker in der Schweiz eine starke Ermutigung und ein Ansporn sein, Freunde, die eines Sinnes mit uns sind, aber unserer Organisation noch ferne stehen, zu bewegen, sich uns anzuschließen, um zur Verwirklichung unserer Ideen das ihrige beizutragen.

Wir bitten unsere Gesinnungsfreunde um rege Mitarbeit an der „Geistesfreiheit“. — Kurze Artikel!

Ortsgruppe Basel.

Gustav Auer-Hassler, gest. den 6. Juni 1922. — Schon wieder ist einer unserer lieben Freunde von uns geschieden; es fällt uns schwer, ihn im Kreise unserer Gesinnungsgenossen zu missen.

Gustav Auer wurde am 24. Mai 1869 in Basel geboren. Er durchlief als aufgeweckter, intelligenter Knabe die hiesigen Schulen. Hernach wurde er Zuckerbäcker, dann Koch, und kam auf der Wanderschaft ins Waadtland, nach Genf und Marseille. Da ihm aber der Beruf gesundheitlich nicht zusagte, trug er sich mit dem Gedanken, die militärische Laufbahn einzuschlagen. Doch führte er den Plan nicht durch, sondern ging auf die Weinbranche über und gründete im Jahre 1891 mit Emmy Hassler einen eigenen Hausstand. Durch Energie und Gewissenhaftigkeit arbeitete er sich in dem Geschäfte, in dem er tätig war, zu leitender Stellung empor; die Firma erteilte ihm die Prokura. Seine rastlose Tätigkeit und seine gewinnende Art sicherten ihm aber auch den Erfolg bei der Gründung eines eigenen Geschäftes, zu der er schritt, als die erwähnte Firma, in deren Dienst er 25 Jahre lang gestanden hatte, liquidierte. Und er ließ seinem Unternehmen seine ganze Kraft bis nahe zu seinem Tode, als er schon längst ein Leidender war, unterstützt von seinen Angehörigen, die ihn in der langen Zeit seiner Krankheit mit Liebe und Hingebung pflegten. Sein Leiden ging auf zwei Jahre zurück. Die Grippe überfiel ihn, und dazu gesellte sich die Wassersucht; ein Jahr darauf, als er notdürftig wiederhergestellt war, abermals. Auch diesmal erholte er sich wieder einigermaßen. Dem dritten Ansturm der töckischen Krankheiten jedoch hielt der geschwächte Körper nicht mehr Stand. Umsonst suchte der Verblichene im Bürgerhospital Hilfe. Als ein Gebrochener, Todkranker, den auch die geistigen Kräfte verliessen, kehrte er nach vierzehntägigem Aufenthalt nach Hause zurück. In der Mittagsstunde des 6. Juni hörte sein Herz zu schlagen auf. — Den Verlust des lieben Dahingegangenen beklagen als seine Nächsten seine Gattin und deren Mutter, sein hochbetagter Vater und zwei Söhne. Gross ist die Zahl der Freunde und Bekannten, die um den zu früh Gestorbenen trauern. Das Krematorium vermochte nicht alle, die Freund Auer zur Stätte der Auflösung geleiteten, zu fassen. C. Flubacher, Präsident der Ortsgruppe Basel der F. V. S., widmete dem Verstorbenen, dessen Andenken uns teuer ist, die letzten Worte der Freundschaft und Liebe.

Mitteilungen der Redaktion. Die Umstände zwingen uns leider, die Artikelserie «Wir» bis zur nächsten Nummer zu unterbrechen.

An Verschiedene. Ja; Sie können auch jetzt noch auf den laufenden Jahrgang der «Geistesfreiheit» abonnieren. Die bisher erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Verzeichnis der Bücher und Broschüren,

vorrätig bei der Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz in Luzern.

Verfasser	Name des Werkes	Preis
Menzel, Dr. A.	Goethes Welt- u. Lebensanschauung	1.30
Meslier, Jean	Glaube und Vernunft oder der gesunde Menschenverstand	2.70
Meyer, Dr. M. W.	Bewohnte Welten	1.80
Moltmann, Dr. J.	Klageschrift wider das Christentum	1.65
Muser, O.	Die Trennung von Staat und Kirche	1.40
Müller-Lyer, Dr.	Der Sinn des Lebens	4.20
do.	Phasen der Kultur	4.50
do.	Soziologie der Leiden	3.75
do.	Formen der Ehe	2.25
do.	Die Familie	br. 3.75
do.	Phasen der Liebe	br. 3.75
do.	do.	geb. 4.50
do.	Zähmung der Nornen	3.75
Nieuwenhuis, D.	Mein Abschied von der Kirche	— .30
do.	Das Leben Jesu	— .50
do.	Die Bibel, ihre Entstehung und Geschichte	— .70
do.	Der Gottesbegriff. Seine Geschichte und Bedeutung in der Gegenwart	— .45

Verfasser	Name des Werkes	Preis
Ossietzky, C.	Der Anmarsch der neuen Reformation	— .40
Östreich, Paul	Schöpferische Erziehung	1.35
Pauly, Dr. A.	Wahres und Falsches an Darwins Lehre	— .75
Poganietz, P.	Mehr Achtung vor dem heiligen Menschenleben	— .25
Poll, Dr. H.	Die Entwicklung des Menschen	1.80
Reitz, Dr. A.	Die Bakterien	— .75
Reymond, M.	Laienbrevier des Häkelismus	2.25
Rusch, F.	Der Sterne Chor	1.80
Sauvain, K.	Der Jesuit im Beichtstuhl	— .45
Sokolowsky	Aus dem Seelenleben höherer Tiere	1.80
Spielberg, Dr. O.	Moralische Weltordnung ohne Gott	— .70
Stevens, Frank von	Reise ins Bienenland	2.50
do.	Ausflüge ins Ameisenreich	2.50
Sommer, Bruno	Biblische Geschichtslügen	— .80
Siebert, Dr. F.	Ein Buch für Eltern	1.40
Seidel, Robert	Demokratie, Wissenschaft und Volksbildung	1. —
Scholl, C.	Meine Kämpfe	1.80
do.	Meine Sterne	2.25
do.	Die grosse Lüge	— .20
Schwab, Otto	Die sittliche Not in der katholischen Geistlichkeit	— .70
Schopenhauer	Aphorismen zur Lebensweisheit	2.25
Schroot, A.	Populäre Entwicklungsgeschichte der Erde	1. —
Schmidt, Dr. H.	Philosophisches Wörterbuch	2.25
Schneider, Georg	Farbe bekennen!	— .30
Tschirn, G.	Buddha oder Christus?	— .25
Tschulok, Dr. S.	Entwicklungstheorie (Darwins Lehre)	3.20
Unold, Dr. J.	Politik im Lichte der Entwicklungslehre	2.25
Volksschriften z. Umwälz. d. Geister (Bamberg. Volksschr.)		— .20
Verophyl, M.	Orthodoxie und Christentum	1.20
Verweyen, Dr. J. M.	Gebete eines Gottlosen	— .75
Volkart, O.	August Forel	1. —
Vorländer, Karl	Volkstümliche Geschichte der Philosophie	3.50
Wahrendorp, Dr. E.	Katholizismus als Fortschrittsprinzip?	— .60
Wolff, Gustav	Die Begründung der Abstammungslehre	— .75
Wolfsdorf, Eugen	Monistische Pädagogik	1.60
do.	Beispiele monistischer Erziehung	— .60
do.	Helle Augen! Klarer Sinn!	— .60
do.	Freie Gedanken	— .60
do.	Der Kampf um die höchsten Güter der Menschheit	— .20
Wyss, F.	Ethische Volksschule	— .80
Wilsner, Dr. L.	Leben und Heimat des Urmenschen	1.80
Zell, Dr. Th.	Ist das Tier unvernünftig?	2.70

In den nächsten Tagen wird im Verlag der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz erscheinen:

ERKENNTNIS.

Allegorisches Bühnenspiel für freie Geister.

Von ERNST BRAUCHLIN.

48 Seiten. Preis Fr. 1.20. Zu beziehen bei der Geschäftsstelle der F. V. S., Luzern.

Ein 16½-jähriges seriöses

Mädchen

das das Weissnähen erlernt hat, sucht Stelle für Haushalt u. Nähen, wo es die französische Sprache erlernen könnte. Etwas Lohn erwünscht.

Offerten sind zu richten an Familie Schwerzmann, Ingenbohl, Kt. Schwyz.

Für

Grabmonumente

und

Bildhaueraufträge

jeder Art empfiehlt sich den tit. Gesinnungsfreunden

W. A. Isler, akdm. Bildhauer, Rüti (Kt. Zürich).

Reklamebänder

in anerkannt vorzüglicher Qualität fabrizieren

E. Ammann & Co., BASEL.

Echte Photo auf Email



Anhänger silber-vergoldet von 15 Fr. an.

Freidenker-Abzeichen 3 Fr.

J. EMERY - Emalleur La Chaux-de-Fonds